

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Wp 55

(bleibt frei)

P628

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-700/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Mellen.

Kreis:

Westprignitz.

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Mellen.

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Zelzfeld
Vorname Reinhard
Wann geboren 1. 10. 88
Beruf Bauer
Anschrift Mellen über Herzgen (Elbe)
Aufgezeichnet April 1950
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 200

im Jahre 1949 250

Hat der Ort eine eigene Schule? nein

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

Rambow (h.)

die Einwohner zur Kirche?

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Zelzfeld
Vorname Reinhard
Geburtsort Mellen
Wann geboren 1. 10. 88.
Beruf Bauer
Seit wann im Ort immer

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>die ^{litt}groß Ameis</u> b) <u>die groß schwarz Ameis</u>
2. der Bienenschwarm	<u>die Hummenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>die ungelte Hummenschwarm</u>
4. das Bienenhaus	<u>die Hummenschwarm</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>die Fiermoo</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laufschiff</u> b) <u>Wasserschiff</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Die Quappen</u>
10. die Kröte	<u>die Felle</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>die Laufschiff</u>
13. der Storch klappert laut	<u>die Gimmotter Klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Gimmotterlungen ein Mutter will sein</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	die Schlüsselblume
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	die Schnittlauch (Schnittlauch Kabel)
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	die Weidenkätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	die Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	die Holunder
20. Tee von der Holunderblüte	Holundertee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	die Ackerschachtelhalm
22. der Klee (Trifolium)	die Klee
23. die Quecke (Triticum repens)	die Quecke
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) die hohe Kiefer b) die kleine Kiefer
25. die Erle (Alnus)	die Erle
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) Gartenerdbeere b) Waldbeere
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	die Heidelbeere
28. der Pfifferling (Chantarellus cibarius)	die Pfifferling
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) weiße Seerose b) gelbe Seerose
30. die Salweide (Salix caprea)	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Und lüdt <u>Sauren</u> is so <u>mäglic</u> in <u>Oben</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	dei <u>Abwaschwan</u> is <u>bitt</u> an <u>Rand</u> / <u>stüben</u> <u>völl</u> mit <u>gel</u> <u>Erbsen</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	dei <u>Lüdtell</u> <u>fünt</u> <u>leerig</u> <u>ünt</u> dei <u>lütten</u> <u>Fässer</u> <u>fünt</u> <u>alltsamman</u> <u>nicht</u> <u>dicht</u> . <u>Sätker</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	dei <u>Saurel</u> <u>knütten</u> <u>ünt</u> dei <u>Jüngel</u> <u>lärn</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	dei <u>Pfarrer</u> <u>wohnt</u> <u>bei</u> <u>dei</u> <u>Kirch</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Und <u>Grosmutter</u> <u>hat</u> <u>den</u> <u>Korb</u> <u>voll</u> <u>Pilzen</u> <u>im</u> <u>Walde</u> <u>gesammelt</u> .
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu <u>Fastnacht</u> <u>gab</u> <u>es</u> <u>Pfannkuchen</u> <u>und</u> <u>am</u> <u>Gründonnerstag</u> <u>helles</u> <u>Brot</u> <u>(aus</u> <u>Weizenmehl)</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Nä <u>ein</u> <u>bestrichen</u> <u>ein</u> <u>und</u> <u>eilt</u> <u>Euch</u> <u>ein</u> <u>bißchen</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	dei <u>Maulwurf</u> <u>hat</u> <u>draußen</u> <u>in</u> <u>den</u> <u>Wiesen</u> <u>gewühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	dei <u>Zwiebeln</u> <u>liegen</u> <u>im</u> <u>Dachwinkel</u> <u>(der</u> <u>vom</u> <u>schrägen</u> <u>Dach</u> <u>und</u> <u>der</u> <u>Bodendecke</u> <u>gebildet</u> <u>wird)</u> <u>und</u> <u>sollen</u> <u>trocken</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

- bemerkenswert: dei, Reister, Fleider, Blaum, Pette, jan, geift,
 41. wohl nicht richtig verstanden! ^{Star, Kankel, wüchelt.} Jaer und Böhr sind zwei verschiedene Orte. (Fabel) * Zipollen statt Bollen überall gebräuchlich im Kreise. lingen = liegen.
 38. Fastlohn = Faslohn. Farbe grün, folgerichtig = Grün = Dummesdag.
 22. folgerichtig = Kleinwer.
 14. Die kinderarmen Triguitzer, "sterbende Dörfer."

* N. Zahl, Furlberg,
 hat die zeitl. Angaben unmaßl. und die
 kritischen Anmerkungen. S. 2.